

## Zwei Küssnachter Wehrmänner in Churchills Eskorte

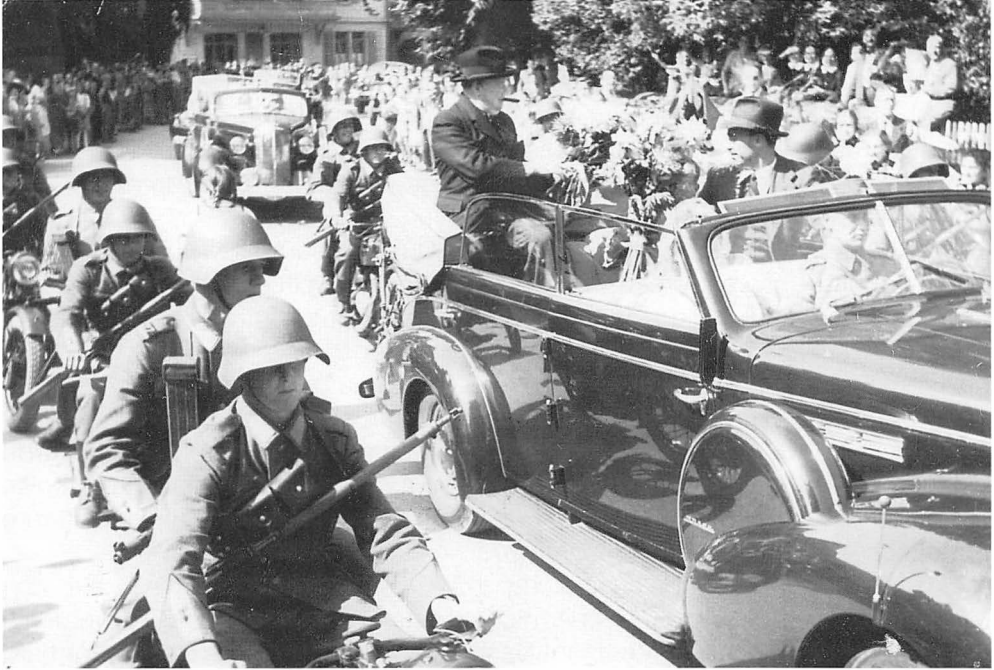
Ein Jahr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs musste auch der Jahrgang 1926 in die Rekrutenschule einrücken, nachdem eine grosse Anzahl junger Männer bereits mehrere Jahre in der Ortswehr Aktivdienst geleistet und dort unter anderem zahlreiche Flüchtlingslager bewacht hatte.

Eines Morgens, bei der Ausbildung vor der Dufourkaserne in Thun, wo wir die Beherrschung unserer Armee-Motorräder (Condor 680 ccm) durch Akrobatikübungen (stehend und liegend auf den fahrenden Motorrädern etc.) trainierten, wurden zwanzig Rekruten und Unteroffiziere aus der ganzen Rekrutenschule dazu bestimmt, im Spätsommer 1946 eine Spezialaufgabe zu erfüllen. Auf diese Zeit war nämlich der Besuch von Sir Winston Churchill angesagt, und wir Motorfahrer von der RS Mot. L.Trp. II/46 hatten die ehrenvolle Aufgabe, eine Eskorte beim Besuch des grossen britischen Staatsmannes zu stellen. Die Fahrt sollte durch die Stadt Bern zum Bundeshaus und von da durch die Landschaft zum Empfangsort Lohn in Kehrsatz führen.

Nun galt es, eine Spezialausbildung in Waffen- und Fahrtechnik auf den Motorrädern zu absolvieren, um der nicht leichten Aufgabe gerecht zu werden. Unter dem Kommando von Leutnant Caspar Manz (Besitzer des Hotels Gotthard in Zürich) eskortierten wir Britanniens Kriegs- und nachmaligen Friedenspremier (1940-45 und 1951-55) Sir Winston Churchill und seine Tochter Mary, die beide in einem offenen Dienstwagen des Bundesrates sassen, durch die Stadt Bern



*Die beiden Küssnachter Soldaten Karl Wettstein und Thomas Keller (Vordergrund) eskortieren in untadeliger Haltung den britischen Kriegspremier auf seiner Triumphfahrt durch Bern.*



*Winston Churchill auf seiner Fahrt durch Bern, u. a. eskortiert durch den Künsbacher Rekruten Karl Wettstein (vorne links).*

zum Bundeshaus. Eine riesige Menschenmenge spendete dem hohen britischen Staatsmann, der mit Kopf und Herz den Widerstand gegen Hitler geleitet hatte, grossen Beifall. Nach dem Besuch beim Bundesrat ging die Fahrt nach Kehrsatz zum Landsitz des Bundesrates. Überall wurde dem berühmten Politiker und seiner Tochter zugejubelt und mit dem V-Zeichen die Sympathie ausgedrückt. Sir Winston Churchill sass während der ganzen Fahrt auf dem Rücken des hinteren Sitzpolsters und genoss die Huldigungen des Schweizer Volkes mit grosser Genugtuung. Bevor der Gast mit seiner Begleitung im Landsitz zum Empfang verschwand, bedankte er sich mit Handschlag und der Überreichung einer legendären Churchill-Zigarre bei jedem einzelnen Mitglied seiner Eskorte.

Für uns war dieses Erlebnis eine willkommene Abwechslung im Alltag des Soldatenlebens. Es wird uns stets in angenehmster Erinnerung bleiben, wurden doch für diese Aufgabe auch zwei junge Künsbacher auserkoren: der leider inzwischen verstorbene ehemalige Präsident des Internationalen Ruderverbandes, Thomas Keller vom Giesshübel, und der Schreibende.

Karl Wettstein